

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **25.07.2024**

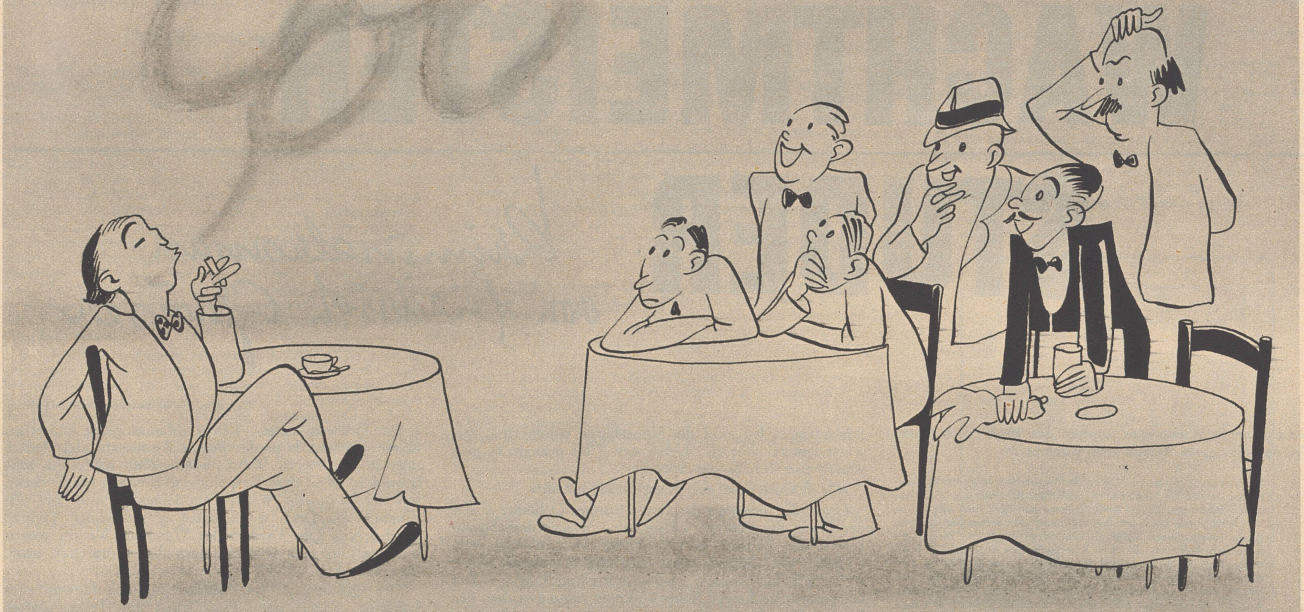
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE ELFTE SEITE



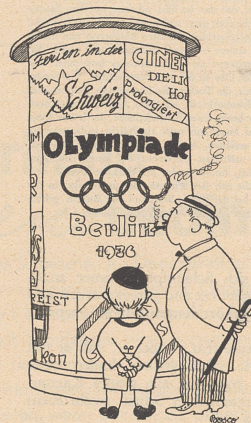
Die Sensation im Café: Der Olympiaraucher.

Wahlkandidat: «Ihr kleiner Sohn hat den Kopf eines Politikers.»  
Mutter (entschuldigend): «Ja, wissen Sie, er ist mit sechs Monaten aus dem Kinderwagen gestürzt.»

«Haben Sie jemand im Verdacht, der Ihre Gans gestohlen haben könnte?»  
«Meinen Nachbar.»  
«Aus welchem Grunde?»  
«Der hat sie trotz seines Geizes jedesmal gefüttert, wenn er vorbeiging.»

«Kannst du mir einen Hauptexportartikel Islands nennen?»  
«Ja, Herr Lehrer, die Depressionen!»

«Mein Mann ist nur ganze drei Wochen im Jahr zu Hause!»  
«Oh, das ist aber arg!»  
«Ach nein, drei Wochen sind schnell vorbei!»

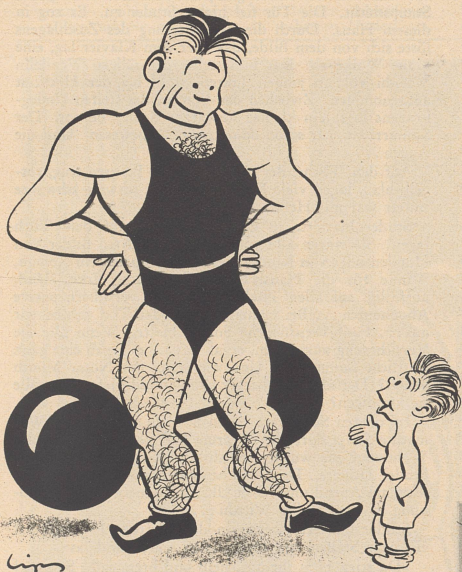


Der Sohn: «Vati, was ist das eigetli «Olympiade»?»

Der Vater: «Das sind sportliche Kämpf.»

Der Sohn: «Aber was bedüttd äärm die Ring?»

Der Vater: «Hä — es wärdit dänke i dr Hauptsach Ringkämpf si.»



Er wünscht Aufschluß.

«Sie, Herr Jonathan, tut es dem Rekord auch weh, wenn er geschlagen wird?!»  
Zeichnung von R. Lips

«Die Zigarre, die ich gestern bei Ihnen kaufte, taugt keinen Schuß Pulver!» beschwert sich der Kunde.

«Und da kommen Sie und beklagen sich darüber!» erwidert der Händler, «Sie, der Sie nur eine einzige gekauft haben! Denken Sie doch an mich, ich habe fünfzig Kisten genommen!»

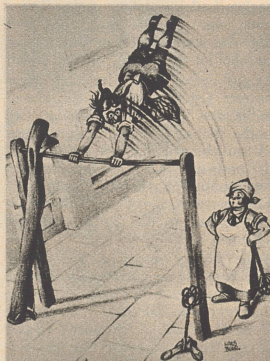
Er ist so schüchtern, daß er nicht zum Heiraten kommt. Aber eines Tages erwischt ihn ein Versicherungsagent.

«Warum lassen Sie sich nicht mit zehntausend Franken zugunsten Ihrer Frau versichern?» bedrängt er ihn.

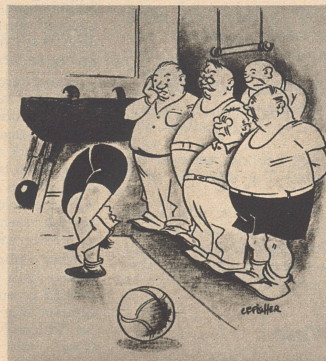
«Ich bin ja gar nicht verheiratet!»

«Das werden Sie bald sein», erwiderte der Agent lachend, «wenn sich das herumgesprochen hat!»

## Olympiefieber zu Hause.



«Seben Sie, Frau Müller, das ist 'ne Riesenvelle und jetzt geh' ich mit nem doppelten Salto vom Reck.»



«Zu dieser olympischen Uebung, meine Herren, kommen wir an einem der nächsten Abende.»



David Wampler, Bertelried, übt Gewichtheben am lebenden Gewicht, um seine Balancier-Sicherheit zu steigern.